

Bitte der römischen Curie I Klasse  
 der heiligen römischen Kirche in der Provinz.  
 Unden für Kunst & Wissenschaft mit  
 sich vorzulegen, wie die von ihm erhaltenen Bücher der  
 Orden. Pour le mérite zu erhalten werden.  
 Der Aufsichtsherrn von Concordia lässt mich herzlich  
 auf ihn fragen & wünscht & wünscht ebenfalls & grüßte  
 denjenigen für Ausfertigung sein Verhalten für die Curie  
 in der ganzen Provinz als ehrenvollsten Aufsehen  
 für ihn vor.

Ihre Excellenz! würde zu wissen, in welcher  
 Weise die österreichische Regierung der Curie jetzt die  
 besten Lyrischen Bücher, der Herausgeber Österreichs,  
 die vollständigsten Vorläufer für Frankreich & Kunst, der  
 neuen Patrioten heraus sind.

Die sehr vollen Erlaubnisse Ihrer Excellenz, dass  
 Ihnen an die Bücher zu denken, nicht leicht wird, & ist  
 dieser neuen Excellenz! ob nicht unbedeutend & ungenügend  
 zu sein, wenn ich auf die Kräfte der neuen als einer Klugheit  
 und der dem Bücher bereits minderepanen Anfertigungen  
 aufmerksam zu machen und zu helfen.

In Aufwartung & voller Verehrung

Ew. Ch.

ganz ergebenster

L. J. Frankl m. p.

Wien d. 8. März 1876

An den k. k. Hofrath in Wien

B. S. der Regierung des Reichs.

Frankl.



Abdruck.

Mein Exzellenz!

haben unversüßelt gehalten, daß ich, wenn ich Leid erfahren sollte an  
der Erbkrankung Anastasio Prüss meinen Lauf.

So sprunweller Offenbarung nachkommend, laßt ich  
nicht, daß der Funken aus

11. April 1886

in Laibach geboren worden ist, somit in 4 Wochen seinen 70.  
Geburtstag begeht.

Die gesammte christl. Literatur wird durch Long Fai-  
ren, & Linnich jenseit erhalten wird übergeben  
lassen, um ihm Mienen zufriedigen Langzeitigen  
stehen Linder die Linsen müssen, die von nehmenden Zeit-  
schweifling Kostächtan, dessen Katalant ist der Gedicht,  
„den letzten Ritter“ jenseit sein „Wickel“ sehr  
für die Anpflanzung. Wilt.

Seine und bedauerlich als Walker z. v. Tugend  
wird, dessen Randbild sind zu spät Konstant jetzt an,  
nicht, müßigen in Fortschritt als Altes Lücken,  
den im Kaiser im Kaiserthum Ländel, würde auch  
seiner Tünn seine letzten Gen noch würdigen sein,  
dann er hat nicht allein, verschieden, er hat Culturisthe-  
pisch gewirkt. Er hat in der beweglichen Zeit  
die sagen voran!

Obere diehterkränningen versteinen außer in dem  
modernem Leben, wiegend mehr auf fecht, die Tugend  
nicht nur auf andern das jenseitigen sein, und sie ist  
dem Tassen Asten Max Quersperg gegenüber in nicht  
geringer Qualgenheit, than ab sind Gen in Gen besitz  
auf ihn gesüß.

Die Kunst Wien hat ihn das Genie dem ipse Tugend,  
in Wien Alteserheit des Genie dem wird sollens über,  
nicht -  
er ist seine Magister mit diesen gesunden Geist und